

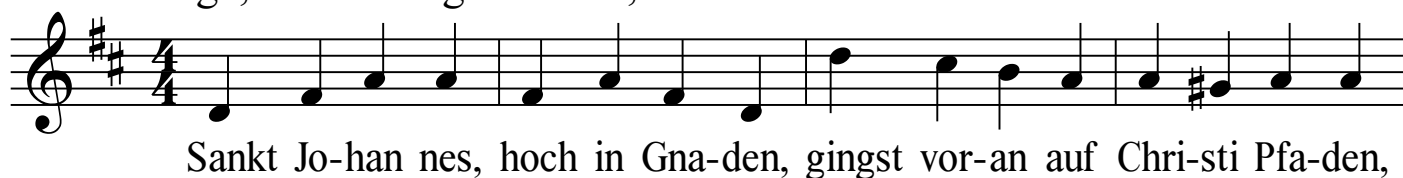
Lieder für das vierhundertdreiunddreißigste Montagsgebet am 24.6.2024



2. Einer aus den Engelscharen kommt, von Gott gesandt, und spricht,
daß du aus der Unfruchtbaren treten werdest an das Licht.
Groß nennt er dich und erzählt deinem Vater ordentlich,
wozu Gott dich auserwählet, und, Johannes nennt er dich.

3. Weil dein Vater diesem Worte, das der Engel spricht, nicht glaubt,
wird er an demselben Orte, wo er steht, der Sprach' beraubt.
Aber da du nun geboren, bringst du segenvolles Glück,
denn die Sprache, die verloren, kehrt mit dir zugleich zurück.

4. Noch im Mutterschoß verstecket ehrest du durch Freudenstoß
jenen, der mit Fleisch bedeckt ruhet in der Jungfrau Schoß.
Beide Mütter offenbaren durch der beiden Kinder Geist
Dinge, die verborgen waren, die der Geist sie reden heißt.



2. Du, vom Heiland auserkoren, unter Wundern bist geboren,
heilig schon im Mutterschoß, bald in Wort und Taten groß.

3. Durch des Lebens Eitelkeiten ließest du dich nicht verleiten.
In der Wüste Einsamkeit machtest du dein Herz bereit.

4. Aus der Wüste hört man schallen eine Stimme, stark vor allen:
„Büßet und bereitet euch, denn es naht das Himmelreich!“

5. Heil'ger, höre unser Flehen, die wir noch im Dunkel gehen
über Pfade rauh und steil! Führe uns zum ew'gen Heil!



Die Kin-der tre-ten ins - ge - mein mit Wei-nen in dies Le - ben
ein, das Äch-zen ist ihr er - ster Laut. Jo - han-nes hüpfte vor sei-nem
Lauf im Mutter-leib vor Freu-den auf, eh' er das Tages-licht noch schaut.

2. Des ew'gen Vaters ew'ger Sohn hat in der Mutter Schoß ihn schon
sich zum Propheten eingeweiht. Daher weissagen in dem Geist
das, was die Zukunft erst erweist, die beiden Mütter hochehrt.

3. Wer kennt der beiden Mütter Wert? Wer ist, der hoch genug verehrt
der beiden Mütter Leibesfrucht? Hier ruht Gott als ein Sterblicher,
dort jener, welchen Gott, der Herr, sich zum Propheten ausgesucht.

4. Erbitt' uns hier im finstern Tal, o Jungfrau, einen Gnadenstrahl
vom Heiland, den du uns gebracht, der heute, noch im Mutterschoß,
Johann in der Gnade groß vor allen Menschenkindern macht.



E - li - sa - beth ge - bar Jo - han - nen, die Freu - de
ward bald all - ge - mein. Die Freun - de staun-ten und sie san-nen,
wer die-ses Kind doch wür - de sein. Der stum-me Mund des Za-cha -
ri - as, zum Lo - be Got - tes auf - ge - löst, be - sang die

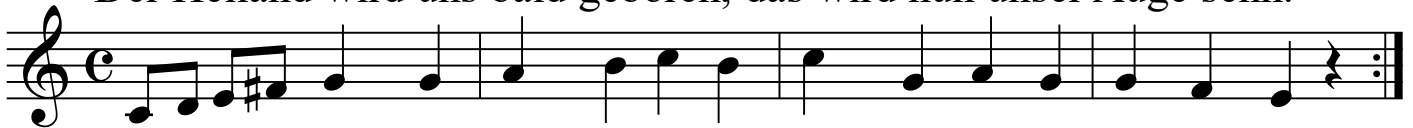


An-kunft des Mes - si - as, wie ihm der Geist es ein - ge-flößt.

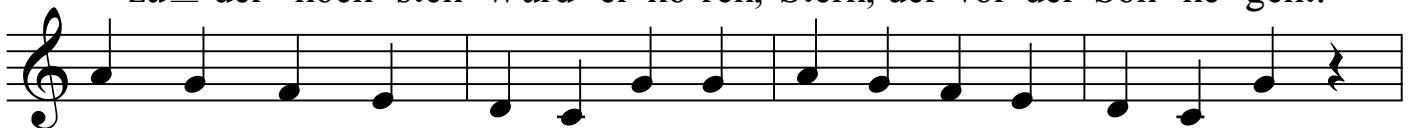
2. Gelobt sei Gott, ihm will ich singen, ihm weiß ich diesen Lobgesang,
der, seinem Volk das Heil zu bringen, uns heimgesucht hat, ihm sei Dank!
Der Herr hat uns nun aufgerichtet ein Horn des Heils in Davids Haus.
Die Wut der Feinde wird vernichtet, nun wirft er sie von uns hinaus.

3. Der kommt, von welchem die Propheten, die Gott von Zeit zu Zeit erweckt,
aus unfehlbarem Munde reden, den sie schon längstens uns entdeckt,
der unsre Feinde, die uns hassen, mit ihrer Macht und List beschämt.
Mit eisern Arm wird er sie fassen, bis sie geschwächt sind und gelähmt.

4. Auf unsre Väter wird er gießen die Schätze der Barmherzigkeit
und seinen Bund wird er beschließen, den er mit uns so oft erneut.
Was er dem Abraham geschworen, das soll jetzt in Erfüllung gehn.
Der Heiland wird uns bald geboren, das wird nun unser Auge sehn.



Grö-ßter Held, der je ge-bo-ren, Stim-me Got-tes und Pro-phet,
zu der höch-sten Wü-ld' er-ko-ren, Stern, der vor der Son-ne geht!



Von den schnö-den Ei-tel-kei-ten ei-lest du zur Wü-ste hin;



Gott die We-ge zu be-rei-ten, ei-fert dein ge-rech-ter Sinn.

2. Du verknüpfst ein rauhes Leben mit der reinsten Unschuldzier,
und es sieget dein Bestreben über Stolz, Welt und Begier.
Vor dir muß der Sünder beben, dem du seine Laster zeigst;
keiner kann dir widerstreben, Held, der du vor keinem schweigst.
3. Das Verlangen aller Zeiten, den Erlöser unsrer Welt,
zeigst du, und für ihn zu streiten brennt dein Herz, beglückter Held!
Deinen Vorzug uns zu zeigen, stieg er zu dir in die Flut,
jener will sich vor dir neigen, in dem selbst die Gottheit ruht.
4. Großer Sieger, nichts entwaffnet deinen starken Heldenmut,
der die Kronen selbst bestrafet, freudig fließt für Gott sein Blut.
Laß auch uns das Laster hassen, von der eitlen Welt entfliehn;
laß uns Mut und Eifer fassen, Seelen von der Sünde ziehn!

5. Laß uns nie den Taufbund brechen! Täglich sei uns dieser neu;
heilig sei uns das Versprechen, die dem Herrn geschwor'ne Treu'!
Laß uns unser Herz bereiten und es Gott zum Tempel weih'n,
daß wir einst nach diesen Zeiten uns mit dir in ihm erfreu'n.



2. Tief und heilig sind die Worte aus dem einsam stillen Orte:
"Bahnt den Weg, die Zeit ist voll, die euch Rettung bringen soll!"
3. Seht, es wandelt durch die Stille, ernst, in rauher här'ner Hülle
ein geheiligter Prophet, den gebär Elisabeth.
4. Fromm sich stärkend in Gebeten, ist er mutvoll aufgetreten
in der Wüste, geht die Bahn dem Messias dort voran.
5. Kommt, ihr Menschen, kommt in Haufen, lasset euch mit Wasser taufen;
denn es naht die heil'ge Zeit, die euch Geistestaupe beut.
6. Tuet Buße, flieht die Sünde, schwankt nicht wie das Rohr im Winde;
der Messias gnadenreich ist schon mitten unter euch!



2. Nach langem Fasten und Gebet erhub er laut sein Wort,
und alles hörte den Prophet und kam zum stillen Ort.
3. Tut Buße, sprach er, seid bereit, die Rettung ist euch nah;
erfüllet ist die lange Zeit, der Heiland ist schon da.
4. Johannes, auserwählt vom Herrn, Vorläufer ihm zu sein,
sei nie mit deinem Schutz uns fern, von Sünden halt' uns rein.